

Vorbemerkung . . . . .	11
I. Gegenstand der Untersuchung und Forschungslage . . . . .	15
II. Die Emigration der antifaschistischen Schriftsteller. Anlaß und äußere Entwicklung . . . . .	31
1. Zur Situation des Schriftstellers in Deutschland nach Hitlers Macht- ergreifung . . . . .	31
a) Kulturpolitische Maßnahmen der NS-Regierung (Gottfried Benns Brief an die Emigranten – Die neu erlassenen Gesetze gegen eine freie Kunst und Literatur – Die kulturellen Lenkungsämter – Die Umbildung der preußischen Akademie der Künste – Die Auflösung des Schutzverbandes deutscher Schriftsteller)	
b) Vorbereitung und Durchführung der Bücherverbrennungen (Erste Maß- nahmen des Hauptamtes für Propaganda der deutschen Studentenschaft – Die Bücherverbrennungen vom 10. Mai 1933)	
c) Nationalsozialistische Kriterien beim Verbot »unerwünschten Schrifttums« (Die Kampagne gegen die »undeutsche« Literatur – Werner Schlegels »Kampfschrift«)	
2. Der Auszug aus Deutschland und das Leben im Exil . . . . .	42
a) Motive der Emigration (Reichstagsbrand – Hoffnung auf baldige Rück- kehr – Die Flucht vor der Unfreiheit)	
b) Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Gastländern (Die wirtschaft- liche Situation – Die geistigen Zentren: Frankreich, England, Tschecho- slowakei, Österreich, Schweiz, Sowjetunion, USA, Südamerika)	
III. Gruppenbildungen und Publikationsorgane . . . . .	55
1. Einführung: Der emigrierte Schriftsteller und die Politik . . . . .	55
(Alfred Döblins Thesen zur deutschen Literatur – Die Politisierung der Literatur im Exil – Zur Funktion des Schriftstellers im Exil – Die marxisti- schen Emigranten und ihre Einstellung zur Emigration – Organisationen)	
2. Allgemeine Charakteristik der Exil-Presse. Die Komplikationen mit reichsdeutschen Verlagen . . . . .	67
(NS-Maßnahmen – Die Reaktion der Emigranten)	

3. Unabhängige ›linksliberale‹ Zeitschriften . . . . .	71
a) Die Sammlung	
b) Das Neue Tagebuch	
4. Unpolitische Zeitschriften . . . . .	75
a) Maß und Wert	
b) Deutsche Blätter	
5. Marxistisch orientierte Zeitschriften . . . . .	77
a) Die Neue Weltbühne	
b) Das Wort	
c) Neue Deutsche Blätter	
d) Aufbau. Pariser Tageszeitung. Die Zeitung	
6. Verlage der Exil-Literatur . . . . .	83

IV. Der Einfluß des Exils auf Leben und Schaffen des Schriftstellers . . . . . 86

1. Zur allgemeinen Situation . . . . . 86

- a) Arbeitsprobleme des Schriftstellers im Exil (Zur Methode – Die Bedeutung der materiellen und geistigen Bedingungen des Exils – Lion Feuchtwangers Zusammenfassung – Die wirtschaftliche Notlage – Die Sorgen des Emigrantenalltags – die sprachliche Isolation – Die Isolation von der Umwelt – Immigrant und Emigrant)
- b) Die psychische Belastung des Exils und ihre Wirkung auf den Schriftsteller, aufgezeigt an vier Beispielen
  - Stefan Zweig
  - Paul Zech
  - Ernst Lissauer
  - Carl Zuckmayer

2. Das Exil-Erlebnis bei Thomas Mann . . . . . 111

- a) Die Isolation Thomas Manns von der literarischen Emigration von 1933 bis 1936 (Thomas Manns Ausnahmestellung – Abreise aus Deutschland – Hoffnung auf Rückkehr – Isolation)
- b) Die Kontroverse Thomas Manns mit Eduard Korrodi und Leopold Schwarzschild (Eduard Korrodís Angriffe gegen die Emigranten – Leopold Schwarzschilds Polemik – Thomas Manns Eintreten für die Emigration – Die Ausbürgerung – Das Bekenntnis zur moralischen und politischen Verantwortung des Schriftstellers)
- c) Thomas Manns Stellung gegenüber dem ›Dritten Reich‹ (Trennung von Volk und Regime – Kontroverse mit Bertolt Brecht – Verurteilung des ›Emigrantenpatriotismus‹)
- d) Thomas Manns Verhältnis zur Politik (Das Exil und der ›Zwang zur Politik‹ – Die politische Wandlung Thomas Manns – Das Bekenntnis zur Demokratie)

V. Probleme und Ziele der Literatur im Exil . . . . .	131
1. Menno ter Braaks Kritik an der Exil-Literatur . . . . .	131
(ter Braaks Argumente – Die Erwiderungen Joseph Bornsteins und Ludwig Marcuses)	
<del>2. Der Wille zum Engagement und die Freiheit des Schriftstellers: Klaus Manns und Lion Feuchtwangers Erfahrungen in Moskau . .</del>	135
(Klaus Mann auf dem Moskauer Schriftsteller-Kongreß von 1934 – Die Wirkung des Sowjetischen Kommunismus auf den Emigranten Klaus Mann – Suche nach einer Funktion des Schriftstellers – Lion Feuchtwanger in Moskau – Die Kritik an André Gide – Der Glaube an die militärische und ideologische Überlegenheit der Sowjetunion)	
<del>3. Der historische Roman und seine Bedeutung für die Literatur im Exil . . . . .</del>	140
(Lion Feuchtwangers historische Romane – Kurt Hillers Polemik gegen den historischen Roman im Exil – Döblins Erwiderung)	
<del>4. Der Schriftsteller im Exil und sein Verhältnis zur Sprache . . . .</del>	146
(Muttersprache und Fremdsprache – Literatursprache und Gebrauchssprache)	
VI. Das Exil-Erlebnis in autobiographischen Darstellungen . .	152
1. Einführung: Exil und Autobiographie . . . . .	152
<del>2. Auf den Zeitraum des Exils begrenzte Autobiographien . . . .</del>	155
a) Lion Feuchtwanger: Unholdes Frankreich	
b) Alfred Döblin: Schicksalsreise	
3. Über den Zeitraum des Exils hinausreichende Autobiographien . .	161
— a) Stefan Zweig: Die Welt von Gestern	
— b) Klaus Mann: Der Wendepunkt	
c) Heinrich Mann: Ein Zeitalter wird besichtigt	
VII. Das Exil als literarisches Thema, aufgezeigt am Roman . .	174
1. Einführung: Zur Literatur der Emigration. Bemerkungen zur Auswahl der Textbeispiele . . . . .	174
2. Das Exil als Ausdruck eines historischen Umwandlungsprozesses. Walter Hasenclever: Die Rechtlosen . . . . .	177
<del>3. Das Exil als Bewährungsfrist. Klaus Mann: Der Vulkan . . . . .</del>	187
<del>4. Das Exil und sein Einfluß auf das politische Denken des Schriftstellers. Lion Feuchtwanger: Exil . . . . .</del>	200
<del>5. Das Exil als Bedrohung der menschlichen Ordnung. Anna Seghers: Transit . . . . .</del>	214
Schlußbemerkung . . . . .	226
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	228
Register . . . . .	243